

lateinischen Fassungen Martins von Troppau aufgenommen (OChr 7; MvT 25/1859 272). Alle diese Beispiele belegen, dass der oberrheinische Chronist mit seinem Interesse an einer exakten zeitlichen Einordnung und der korrekten Nennung von Namen und Abfolge der Päpste genauer seiner Vorlage folgte als der Berliner Abschreiber.

Die Kaiserreihe der „Oberrheinischen Chronik“ (OChr 16–32) basiert ebenfalls auf der volkssprachlichen Übersetzung der Weltchronik Martins von Troppau, sein Umgang mit der Vorlage entspricht den Beobachtungen zur Papstreihe. Wörtliche Übernahmen zeigen sich insbesondere bei den Biographien der Kaiser Augustus (OChr 16; MvT 23/1858 386), Claudius (OChr 16; MvT 23/1858 388), Nero (OChr 16; MvT 23/1858 388), Domitian (OChr 16; MvT 23/1858 390), Marcus Antonius (OChr 17; MvT 23/1858 394), Konstantin (OChr 17; MvT 24/1858 27), Julianus (OChr 18; MvT 24/1858 30–31), Constantinus (OChr 19; MvT 24/1858 58), Karls des Großen (OChr 19; MvT 24/1858 59–60) oder Heinrichs II. (OChr 21; MvT 24/1858 73–74).

Bei den Ergänzungen des oberrheinischen Chronisten wird nicht nur dessen Ordnungsgedanke, der sich in der wiederum vollständigen und lückenlosen Sukzession der Amtsträger und der möglichst genauen Bemessung ihrer Regierungszeit zeigt, sondern nun stärker ein inhaltliches Interessenprofil deutlich, das auch an anderen Stellen der Chronik fassbar ist, was hier nur an einigen wenigen Passagen angedeutet werden kann: Die hinzugefügte Episode von den Wespen in der Nase Kaiser Vespasians unterstreicht die Vorliebe des Historiographen für einprägsame Anekdoten (OChr 16). Der Zusatz, der das Martyrium von Peter, Paul und anderen Heiligen zu Zeiten Neros schildert, passt zur wichtigen Rolle der Kirchengeschichte und insbesondere von Heiligen in der gesamten „Oberrheinischen Chronik“ (OChr 16). An zwei Stellen werden Ergänzungen zur Geschichte der Juden notiert, so zu den Kaisern Titus (OChr 16) und Theodosius (OChr 19); dies ist ein Thema, das für den Historiographen auch für die Gegenwartsgeschichte eine zentrale Bedeutung besitzt. Wie der Zusatz zu Origenes in der Papstreihe demonstriert die Erwähnung von Augustinus' Tod das Interesse der „Oberrheinischen Chronik“ am Leben herausragender christlicher Gelehrter (OChr 19). Besonders auffällig ist, dass ab der Biographie Karls des Großen die Ergänzungen wohl aus mehreren anderen Quellen deutlich häufiger werden; hier zeigt sich – wie bereits in der Papstreihe – ein Fokus auf die „deutsche“ Geschichte, so wenn in einem Zusatz die Kurfürsten auf die Zeit Karls des Großen